



Rappenspitze (2223 m)



Länge 15,2 km

Höhenmeter: 1540

Dauer: 7 Stunden

Schwierigkeitsgrad: schwer

Start: Falzthurn-Alm

© www.Tölzer-Touren-Tipps.de — Hans Staar 2010

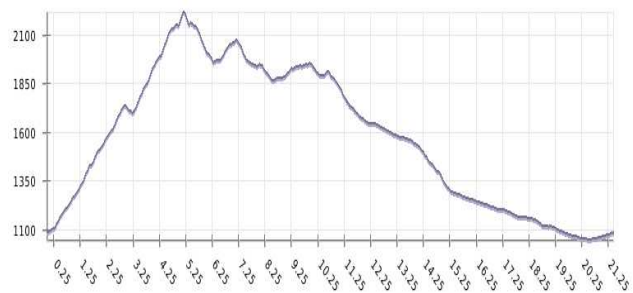
Wer sich die Mühe macht, knapp drei Stunden aufzusteigen, wird reich belohnt: Vom Gipfel hat man eine traumhafte Aussicht auf Sonnjoch oder Mondscheinspitze, auf Großglockner und Hintertuxer Gletscher und tief unten im Tal der Achensee. Trittsicher sollte man allerdings schon sein und über ordentliche Kondition verfügen. Wer nur hinauf steigt und anschließend auf gleichem Wege hinab, der sollte die Tour in fünf, höchstens fünfeneinhalb Stunden bewältigen. Wir haben uns für eine Rundtour entschieden, die uns rund 350 Höhenmeter und etwa eineinhalb Stunden zusätzlich beschert. Auf der gesamten Tour sind uns bei traumhaftem Wetter höchstens zehn Wanderer begegnet. Die Rappenspitze gehört — nur der Himmel weiß warum — zu den wenig begangenen Bergen. Auch gut, so bleiben die Kenner unter sich. Begonnen hat die Tour an der Falzthurn-Alm, die wir über Pertisau am Achensee ansteuern. Kurz nach der Mautstelle (PKW 4,50 Euro) biegen wir links und fahren sieben Kilometer zur Gramai-Alm. Hier werden wir später unseren Fußmarsch beenden und zur Brotzeit



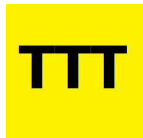
Diese Spitze, die wie eine Haifischflosse in die Höhe ragt, ist unser Ziel. Doch keine Sorge: Der Aufstieg sieht viel schwieriger aus, als er in Wirklichkeit ist.



einkehren. Vor allem aber deponieren wir hier vorsorglich ein Fahrrad, damit wir uns am Ende einen Fünfkilometer-Hatscher zur Falzthurn-Alm, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung, ersparen. Von der Falzthurn-Alm (1088 m) geht es steil aber unschwierig in Serpentina bergauf. An einer Weggabelung folgen wir zunächst dem Hinweis Rappenspitze. Später werden wir hierher zurückkehren und — beäugt von seelenruhig grasenden Gämsen und aufgeregt pfeifenden Murmeltieren — nun dem Schild Richtung Kaserjoch folgen. Über Nauders-Alpe und Rizuelhals geht es durch Latschenfelder zum Lunstsattel und über steile Schuttreißen hinab zur Gramai-Alm. Mit dem Fahrrad ist der Rückweg zur Falzthurn-Alm die pure Lust. Per pedes allerdings dauert die Tour noch ein Stündlein.



Rappenspitze (2223 m)



km	Höhe	
0	1089	Nachdem wir an der Gramai-Alm ein Fahrrad deponiert haben, steuern wir mit dem Auto den Wanderer-Parkplatz an der Falzthurn-Alm an. Ab hier folgen wir den gelben Schildern zur Rappenspitze (3 ½ Stunden, Weg 234).
0,69	1214	Wir überqueren einen Forstweg, gehen geradeaus weiter.
2,35	1645	Nach etwa 75 Minuten erreichen wir die (unbewirtschaftete) Dristl-Alm.
5,06	2221	Nach knapp drei Stunden und rund 1200 Höhenmetern erreichen wir den Gipfel. Nach einer Pause geht es auf gleichem Wege wieder talwärts.
6,18	1961	An dieser Weggabelung biegen wir nun steil nach rechts und steigen dem gelben Hinweisschild folgend auf Weg 234 bergauf Richtung Kaserjoch.
6,84	2051	Wir erreichen den Kasersattel und folgen hier dem Schild „Naudersalm 20 Minuten“
7,22	2045	20 Meter unterhalb unseres Weges sehen wir eine auf den Felsen aufgebrachte Markierung „Stallen – Nauders“, der wir folgen.
8,42	1864	Wir erreichen die Nauders-Alpe.
9,27	1930	An der Materialseilbahn am Rizuelhals weist ein Schild nach rechts zum Lunstsattel. Wir folgen ihm und den etwas verwaschenen, aber gut erkennbaren rot-weißen Markierungen.
15,2	1263	Nach etwa vierstündigem Abstieg, teilweise im Latschenfeld, teilweise in einer Schuttreiße, erreichen wir die Gramai-Alm. Von hier geht es per Fahrrad zur Falzthurn-Alm.